

Burgkirchen-Markt ist Gewinner

AZ-Leser bevorzugen neuen Standort im Freien / „Wunderschöne Kulisse“

INGELHEIM Den Weihnachtsmarkt in der Alten Markthalle kennen die Ingelheimer aus den vergangenen Jahren. Den Markt an der Burgkirche gibt es zum ersten Mal – und der kommt bei den Ingelheimern besser an, wie sie am Lesertelefon berichten.

Von
Mechthild Göbel

Für Familie Mull war der neue Weihnachtsmarkt längst überfällig: „Wir genießen die wunderschöne Kulisse vor der Burgkirche, die schönen rustikalen weihnachtlichen Stände.“ Trotz Regenwetters sei der Markt unter freiem Himmel sehr gut besucht, die Markthalle dagegen nicht. Für **Gerhard Haupt** ist es ein „besonderes Gefühl“, wieder den Weihnachtsmarkt an der Burgkirche zu besuchen. Ich fühlte mich sofort an die Weihnachtsmärkte der 80er Jahre erinnert,

die dort stattfanden. Das Besondere damals sei gewesen, dass nicht der Kommerz, sondern die Gemeinnützigkeit und das Ehrenamtliche im Vordergrund gestanden hätten. Der Reinerlös sei immer einem guten Zweck zugeflossen. „Leider konnte dieses Konzept auf Dauer nicht gegen die Verkaufsschau in der Halle bestehen“, sagt Haupt.

Lesertelefon

Vielleicht könne man ja jetzt die guten Ansätze des Oberingelheimer Weihnachtsmarktes noch ausbauen, um diesen wieder zu etwas ganz Besonderem zu machen. Auch **Wigbert Mayer** bevorzugt den Weihnachtsmarkt an der frischen Luft „mit einem besonderen Flair wie ihn nur das Burgkirchengelände bieten kann“. Ein Weihnachtsmarkt in der Halle sei für ihn keine Alternative.

Ingelheimer und Gäste aus den umliegenden Gemeinden würden letztlich darüber entscheiden, welches Konzept besser ist. Konkurrenz belebe bekanntlich das Geschäft. Das sieht **Irmgard Heeg** ähnlich. Es sei nun mal jahreszeitlich bedingt, dass sich die Weihnachtsmärkte „Konkurrenz“ machen. Es bleibe doch jedem überlassen, welchen Markt man besuchen will. „Ich habe mich sehr auf den Markt an der Burgkirche gefreut“, sagt sie. Es sei höchste Zeit, einen Weihnachtsmarkt im Freien zu gestalten. „Ich bin nicht überrascht, dass die Resonanz überwältigend war“, meint Irmgard Heeg. **Christine Michel** findet beide Weihnachtsmärkte schön, besser gefällt aber auch ihr der Markt im Freien. Man könne die Kälte spüren und dazu heißen Glühwein trinken und Maronen knabbern. Da käme die Weihnachtsstimmung besser rüber als in einer

Zitat

■ „Die Auswahl wäre auch dann noch groß genug, wenn es nur halb so viele Märkte gäbe. Man sollte sich abwechseln. Der Gewinn für die Veranstalter wäre sicher höher.“

Karin Schlaipfer, Leserin

Halle. Aber auch der Markt dort mit dem Angebot an Büchern, Kuchen und Weihnachts-Deko gefällt ihr. **Dieter Kropshofer** freut sich über die Vielfalt in Ingelheim. „Wir können uns glücklich schätzen, dass wir mit der Burgkirchen-Kulisse so einen Vorsprung vor anderen Gemeinden haben.“ Der Markt in der Halle finde bei temperaturempfindlicheren Bürgern auch sein Interesse, wer es warm brauche, könne dorthin ausweichen.